

## **Neue Patientenbroschüre „Bremer Krankenhausspiegel 2016/17“ liegt kostenlos aus**

**Schwerpunkt: „Gut versorgt nach dem Klinikaufenthalt“  
Außerdem: Die Ergebnisse der neuesten Patientenbefragung**

**(Bremen, 21.11.2016).** Die aktuelle Broschüre „Bremer Krankenhausspiegel 2016/2017“ ist erschienen und liegt ab sofort kostenlos in Apotheken, Sanitätshäusern, Krankenhäusern und vielen Arztpraxen in Bremen, Bremerhaven und im Umland aus. Als Begleitbroschüre zum Internetportal [www.bremer-krankenhausspiegel.de](http://www.bremer-krankenhausspiegel.de) informiert sie auf 84 Seiten über ausgewählte Ergebnisse zur medizinischen Qualität der Krankenhäuser im Land Bremen bei besonders häufigen oder komplizierten Behandlungen. Zusätzlich werden die Ergebnisse der aktuellen Patientenbefragung veröffentlicht.

Das Schwerpunkt-Thema der neuen Broschüre ist in diesem Jahr die Organisation der Betreuung und Versorgung von Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt. Für viele Patienten ist in den ersten Wochen nach der stationären Behandlung, manchmal aber auch dauerhaft, das Alltagsleben ohne Unterstützung nur schwer oder gar nicht mehr zu bewältigen. Daher schließen sich oft weitere therapeutische Behandlungen oder andere Versorgungen wie eine ambulante Rehabilitation, eine ambulante Pflege oder Aufenthalte in Reha-Kliniken, geriatrischen Kliniken oder in Pflegeeinrichtungen an.

### **Hilfe für die Patienten für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt**

Patienten und Angehörige sind mit den vielen medizinischen und sozialrechtlichen Fragestellungen und mit der Kontaktaufnahme zu Pflegediensten, Therapiepraxen, Reha-Kliniken, Krankenkassen, Sozial- und Versorgungsämtern, Beratungsstellen oft überfordert. Die Krankenhäuser in Bremen und Bremerhaven praktizieren schon seit Jahren ein Entlassmanagement, das Patienten in all diesen Dingen individuell unterstützt. Oft ist dieses Angebot jedoch zu wenig oder zu spät bekannt. Es war daher an der Zeit, hier eine bessere Informationsbasis zu schaffen. Uwe Zimmer, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen: „In der neuen Broschüre werden die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Entlassmanagements erläutert und ergänzend dazu die Angebote jedes einzelnen Krankenhauses in Bremen und Bremerhaven ausführlich vorgestellt – als Service für die Bürger und Bürgerinnen unseres Bundeslandes und im angrenzenden Umland.“

### **Krankenhausporträts und Informationen zur Behandlungsqualität**

Wie in jedem Jahr präsentiert die Broschüre außerdem die neuesten Qualitätsergebnisse der Krankenhäuser aus insgesamt 18 Behandlungsgebieten wie Orthopädie, Herzchirurgie, Geburtshilfe oder Schlaganfall-Behandlung in leicht verständlichen Schaubildern und Texten. Ausführliche Porträts aller Häuser mit den Durchwahlnummern der Fachabteilungen und praktische Hinweise zum Krankenhausaufenthalt sowie ein Adressteil mit Beratungsstellen und Notdiensten runden das Informationsangebot ab.

### **Ergebnisse der Patientenbefragung für Krankenhäuser und Fachabteilungen**

Die Broschüre veröffentlicht außerdem die Ergebnisse der aktuellen Befragung, die im ersten Halbjahr 2016 unter den Patienten der Bremer und Bremerhavener Krankenhäuser durchgeführt wurde. Gezeigt werden die Zufriedenheit mit der ärztlichen Betreuung, mit

der pflegerischen Betreuung sowie die Gesamtzufriedenheit. Auf der Website [www.bremer-krankenhausspiegel.de](http://www.bremer-krankenhausspiegel.de) werden zudem die Zufriedenheitswerte der Patienten für viele der über 70 Fachabteilungen im Land Bremen veröffentlicht.

### **Kostenlose Auslage an rund 500 Stellen**

Die Broschüre „Bremer Krankenhausspiegel 2016/2017“ liegt ab sofort kostenlos in Apotheken, Sanitätshäusern, Altenpflegeeinrichtungen und vielen Arztpraxen in Bremen, Bremerhaven und in den umliegenden Landkreisen aus – insgesamt an mehr als 500 Stellen. Außerdem kann sie im Internet unter [www.bremer-krankenhausspiegel.de](http://www.bremer-krankenhausspiegel.de) als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Broschüre und Internetseite werden von der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (HBKG) in Kooperation mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz herausgegeben. Partner sind die Techniker Krankenkasse, die Ärztekammer Bremen und die Verbraucherzentrale Bremen.

### **Weitere Informationen unter:**

<http://www.bremer-krankenhausspiegel.de>

### **Pressekontakt:**

Henry Meyer

[meyer@bremer-krankenhausspiegel.de](mailto:meyer@bremer-krankenhausspiegel.de)

Tel: 040 – 31 78 64 27